

Leukämie kann jeden treffen!

Alleine in Deutschland erkranken im Jahr zwischen 4000 und 9000 Erwachsene und Kinder an Blutkrebs. Nun ist auch in der Gemeinde Klettgau eine Bürgerin betroffen.

Es geht um unsere Mitbürgerin Verena Mülhaupt wohnhaft in Geißlingen. Bei Verena Mülhaupt wurde Anfang September 2007 Leukämie diagnostiziert. Sie wird derzeit in der Uniklinik Freiburg behandelt. Es steht fest, dass Verena Mülhaupt nur mit einer Stammzellentransplantation durch einen Fremdspender geheilt werden kann.



Die Suche nach einem Fremdspender ist sprichwörtlich die Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

SIE KÖNNEN HELFEN!

Darum möchten wir – die Gemeinde Klettgau, die Sozialstation Klettgau-Rheintal, der Geißlinger Kirchenchor und die Landfrauen, sowie ihre Familie eine Typisierungsaktion starten. Der Termin für die **Typisierungsaktion** ist am:

**Mittwoch, 12.12.2007
15.00 – 20.00 Uhr im Gemeindesaal Geißlingen**

Bei der Typisierung – wie eine Blutabnahme beim Hausarzt – wird das Blut nach bestimmten Merkmalen untersucht und die Ergebnisse in einem weltweit koordinierten Verzeichnis erfasst. Die Aktion findet in Zusammenarbeit mit der Freiburger Stammzelldatei des Universitätsklinikums Freiburg statt, welches mit einem Team an diesem Tag anwesend sein wird. Leider werden die Kosten einer Typisierung von keiner Krankenversicherung übernommen. Ziel ist es, allen Interessierten zwischen 18 und 55 Jahren eine Typisierung zu ermöglichen. Es ist jedem freigestellt (je nach Möglichkeit), die Kosten selber zu tragen, andernfalls werden die Laborkosten über Spenden finanziert.

Bitte unterstützen Sie unsere Aktion, und stellen Sie sich als Spender/in zur Verfügung. Helfen Sie Verena Mülhaupt oder einem anderen Leukämiekranken auf dieser Welt mit Ihrer Registrierung als Stammzellenspender.

In Zusammenarbeit mit der Uniklinik Freiburg laden wir Sie recht Herzlich ein um am folgenden **Info-Abend** teilzunehmen:

Mittwoch 28.11.2007 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Geißlingen

Für medizinische Fragen steht Ihnen die Freiburger Stammzellendatei, Tel.: 0761 270-3495 von 8 – 12 Uhr, oder E-Mail stammzellendatei@uniklinik-freiburg.de, zur Verfügung.

Wir zählen auf Ihre Hilfe!

Volker Jungmann
Bürgermeister und Schirmherr

Spendenkonto: Empfänger: Sozialstation Klettgau-Rheintal
Konto: 220 632 19
BLZ: 684 624 27
Volksbank Klettgau-Wutöschingen
Verw.Zweck: Freiburger Stammzellendatei Aktion „Helft Verena“



aktiv - innovativ - kompetent

Spenden bis zu einem Betrag von 100,- € werden vom Finanzamt gegen Vorlage des Überweisungsbeleges oder des Kontoauszuges als spendenfähig anerkannt. Wenn eine Spendenbescheinigung erwünscht wird, bitte vollständige Anschrift anheften!

Hilfe für Verena Mülhaupt

Die wichtigsten Fragen und Antworten zur Typisierung und Stammzellenspende:

1. Wer darf Stammzellenspender werden?

Stammzellenspender können grundsätzlich alle Menschen werden, die zwischen 18 und 55 Jahre alt und in guter körperlicher Verfassung sind. Schwangere können sich typisieren lassen, sind aber in der Schwangerschaft von einer Spende ausgeschlossen.

2. Ich bin bereits typisiert bzw. bei einer anderen Datei registriert. Muss ich mich dann noch einmal typisieren lassen?

Eine „doppelte“ Registrierung wäre unnötig und falsch, da die Daten von allen deutschen Dateien beim Zentralen Knochenmarkspenderregister in Ulm gesammelt werden. Die zweite Eintragung würde zu unnötigen Kosten und auch zu Verwirrungen führen.

3. Warum kostet die Typisierung Geld?

Die Krankenkassen dürfen aufgrund gesetzlicher Vorgaben die Typisierung von Stammzellenspendern nicht bezahlen. Aus diesem Grund müssen die Kosten für die Laboruntersuchung und Registrierung anderweitig finanziert werden. Daher sind wir alle auf finanzielle Unterstützung von Spendern und Sponsoren angewiesen.

4. Kann ich die Aktion unterstützen ohne mich typisieren zu lassen?

Auch wenn es Ihnen nicht möglich ist, sich typisieren zu lassen, können Sie unsere Aktion dennoch unterstützen. Um den hohen finanziellen Aufwand zu bewältigen, sind wir auch auf Geldspenden angewiesen.

5. Hat Knochenmark etwas mit dem Rückenmark zu tun?

Nein, hier handelt es sich um einen weit verbreiteten Irrtum. Außer der Ähnlichkeit der Worte, haben sie nichts miteinander zu tun. Das Rückenmark bleibt völlig unberührt. Die Knochenmarksentnahme erfolgt aus dem Beckenknochen. Es besteht daher auch keine Gefahr einer Querschnittslähmung!

6. Wie geht es nach der Typisierung weiter?

Nach der Typisierung werden die Daten in der Datenbank des Zentralregisters für Stammzellenspender Deutschland in Ulm gespeichert. Wenn Ihre Daten mit denen eines Patienten übereinstimmen, werden Sie kontaktiert. Eine erneute Blutabnahme wird durchgeführt und das weitere Vorgehen wird mit Ihnen besprochen.

7. Was geschieht weiter, wenn ich als potentieller Stammzellenspender in Frage komme?

Wenn Sie als Spender in Frage kommen, werden Ihre Gewebemerkmale noch einmal genauer bestimmt. Sollten alle Faktoren „passen“, werden Sie nach einem ausführlichen Aufklärungsgespräch und einer medizinischen Voruntersuchung für die Knochenmarkentnahme für drei Tage stationär in der Universitätsklinik in Freiburg aufgenommen. Die Stammzellenspende aus dem peripheren Blut kann ambulant durchgeführt werden und dauert 1-2 Tage.

8. Bin ich nach der Registrierung zur Spende verpflichtet?

Sie können Ihr Einverständnis natürlich jederzeit aus persönlichen Gründen zurückziehen. Bedenken Sie jedoch bitte, dass Sie mit Ihrer Spende ein Leben retten können.

Für medizinische Fragen steht Ihnen die Freiburger Stammzellendatei, Tel. 0761-270 3495 von 8 – 12 Uhr, oder E-Mail stammzellendatei@uniklinik-freiburg.de, zur Verfügung.